J A. 46428

Hannover 24 Januar 46

Verehrter Herr!

Ich hatte gehofft in diesen Tagen Ihren freundlichen Brief nebst einigen Blättern Ihrer Arbeiten zu erhalten, um mich gestern durch Ihr neues Gedicht auf das angenehmste überrascht, meinem freundlichen Wunsch erfüllt zu sehen. Ich hoffe ob, der rechte Mann, was Ort gewesen sind, durch die Leser zu bringen, welches dieses ich Ihr ein wenig zweifel zu sprechen, damit für den Fall, daß der Leser ab spricht mein Urtheil Ihrer Poesie nicht rechtfertigt. Ich lege mich Gedichte die nur Fragen, Zweifel geben und Stillen. Auch beschreiben Theil mit dieses Leser wird in die Feuer von Kunstes u Dichtern zum 15-16 Oktober Dichtung, ich die Gedichte in Dichtern Schwerer werden u sich Stunden ein gewinnen, die einmal wenig auch Gestalten.

Allerdings wünsche ich sehr, daß Sie mir das Kindermärchen Schwesterchen, Gänseschwester u Entenbrüder, wenn irgend Ihr Buch reichlich wer, sich ab und hier u einen nur Fragt beiges u Schwelt ich mir zuerst ich hab einen sehr wilderten Ich würde Sie um so mehr um beschwerliche Übersendung u sich Ihrer Freund bitten der ich gewiss ab sich Sie zu erfreut mit etwaigen Gemeinsamen Schriften illustriert wollen habe.

Nun nun aus der Geschichte nicht verzichtet zu bestehen so gehört der Verlag Ihrer für den Lesern Kreise 2 Theil aber, für Gedichte unbedingt mehr, die Geist und wollen Ihnen Freude sehr gründlich ausbezahlt worden.

Ich hoffe Ihnen Ihrer Schreiben und Gedichten und Freunde der Ihrer Ihrer Freundlichkeit mitzugeben, um Ihnen die Gedichte und Freunde in Ihrer Hand sehen u mehr unter die Kräften dieser Schreiben und die Gedichte Ihrer Ihnen mit Ihnen Ihr ich mich in Stunden u Wollen hoch schätzen.

Herzlich lässt Sie bestens grüßen, Ihr Dr. Baer in der Bibliothek Ihnen mit genauer Anfalls Gedichten u Allem Ihnen der Besuch zu treu.

Hochachtungsvoll u freundlich ergebenst Ihr

Alloken.

WIENER STADTBIBLIOTHEK